A-1-Ä-6 Landleben braucht Lifestyle – Grüne Strategien für lebenswerte ländliche Räume | LEITANTRAG

Antragsteller*in: Daniel Mouratidis

Änderungsantrag zu A-1

Von Zeile 87 bis 88 einfügen:
Direktvermarktung von Lebensmitteln ein vielfältiges wirtschaftliches Fundament zu legen.

Strategische Zuwanderung für eine wirtschaftliche Zukunft des ländlichen Raumes

Die erwerbsfähige Bevölkerung Sachsen-Anhalts wird bis 2030 um rund 30% sinken. Die Wachstumsraten Sachsen-Anhalts sind bereits jetzt im Vergleich zu anderen Bundesländern wegen der demografischen Krise deutlich niedriger. Die ländlichen Gebieten trifft diese demografische Krise noch viel stärker als die Großstädte. Klar ist: Es braucht Menschen, die die ländlichen Räume mit Leben erfüllen. Sachsen-Anhalt muss für Menschen attraktiv werden, die ihr Leben durch Arbeit verbessern wollen. Rückkehrkampagnen sind nur wenig erfolgreich. Deswegen setzen wir auch auf eine strategische Zuwanderung.

Sachsen-Anhalt benötigt ein in sich stimmiges Einwanderungskonzept und plausible Ansätze zur flächendeckenden Integration der gesamten Bevölkerung. Nach einer OECD Studie ziehen sieben von zehn MigrantInnen binnen fünf Jahren wieder weg aus dem Land. Vielfach liegt es neben besseren Verdienstmöglichkeiten auch an mangelnden Integrationschancen. Es gibt überall im Land viele Menschen, die sich gerne um die Integration von Zuwanderern kümmern. Jedoch sind z.B. viele Vereine genau mit dieser Arbeit überfordert, da die tägliche Vereinsarbeit bereits zeitintensiv genug ist. Hier müssen wir es schaffen zu einer Win-Win Situation zu kommen: Wir müssen im ländlichen Raum die Strukturen im Vereinsleben so stärken, dass Zuwanderer aus dem In- und Ausland dort heimisch werden können. Damit wird auch das Vereinsleben gestärkt und gleichzeitig die Integration gefördert.

Als zweiter Ansatzpunkt müssen wir die Betreuung der internationalen Studierenden im Land verbessern. Internationale Studierende, die in Sachsen-Anhalt ihren Abschluss machen, kennen vorwiegend die großen Unternehmen in Deutschland. Deswegen verlassen die meisten, die in Deutschland arbeiten wollen, unser Bundesland nach ihrem Studienabschluss wieder. Wir müssen es schaffen, dass die im Land vorherrschenden Kleinen und Mittleren Unternehmen attraktiver für unsere Studierenden im Land werden. Sie benötigen ebenso wie deutsche Studierende Unterstützung und Detailkenntnisse, um sich erfolgreich zu bewerben und ihre Chancen bei den „Hidden Champions“ des ländlichen Raum zu nutzen – und in Sachsen-Anhalt zu bleiben.

Begründung

erfolgt mündlich